

Rückblick auf das erste Amtsjahr als Bürgermeister des Markt Frammersbach

Am 22.01.2017 haben mich die Frammersbacher zum Bürgermeister unserer Gemeinde gewählt. Schon am Folgetag habe ich die Amtsgeschäfte aufgenommen. Das erste Jahr war ereignisreich. Viele Themen, die mir wichtig waren, die aber vor allem auch von Bürgerinnen und Bürgern in den Wahlversammlungen angebracht wurden, konnten angepackt werden. Aber natürlich gibt es auch noch einiges zu tun. Hier nun ein kleiner Überblick:

Die Sicherstellung einer guten Betreuung für unsere Kinder war der erste Schwerpunkt.

- Durch den Ankauf eines Grundstücks wird der Neubau eines zweigruppigen Kindergartens in unmittelbarer Nähe der bestehenden Einrichtungen ermöglicht. Damit werden wir eine langfristige und flexible Ausstattung der Kinderbetreuung gewährleisten. Zudem wird über eine Elterninitiative die Schaffung eines Waldkindergartens betrieben und von der Gemeinde unterstützt.

Die Nutzung neuer Medien und die Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit wurden ebenfalls zügig angegangen.

- Seit März 2017 ist eine Bürgermeistersprechstunde eingeführt – auch in Habichsthal.
- Seit Juli 2017 ist das Bürgerserviceportal online. Das ist der Einstieg des Markt Frammersbach für E-Government.
- Bei zwei Bürgerversammlungen habe ich über wichtige Entwicklungen in der Gemeinde informiert und mit den Bürgern diskutiert.
- Mit der Aktivierung des Bereiches Aktuelles auf der gemeindlichen Homepage wurde die Transparenz deutlich verbessert. Zudem erfreut sich der Facebook-Auftritt des Markt Frammersbach großer Beliebtheit.

Verschiedene Infrastrukturmaßnahmen dienen der Verbesserung und Sicherstellung der Grundversorgung.

- Da eine Sanierung des Feuerwehrhauses in Habichsthal doch nicht möglich ist, entwickeln wir gemeinsam mit der FFW Habichsthal eine Planung für ein neues Feuerwehrhaus. Nach der Anpassung des Raumprogramms können wir nun einen geeigneten Standort wählen.
- Der Markt Frammersbach ist in das bayerische Förderprogramm zum Breitbandausbau eingestiegen. Die Telekom baut den größten Teil des Ortsgebietes eigenwirtschaftlich auf 30-50 Mbit aus. Für den Rest erfolgt ein Ausbau über das bayerische Förderprogramm.
- Für Bauherren ist die Entsorgung von Bauschutt und Erdaushub ein wichtiger Kostenfaktor. Deswegen haben wir das Genehmigungsverfahren zur Kapazitätserhöhung der bestehenden Deponie „Gründle“ gestartet. Die Planung zur Erdaushub- und Bauschuttdeponie „Aspenwurzel“ wurde so angepasst, dass sie losgelöst vom Gewerbegebiet realisiert werden kann. Auch hierfür läuft inzwischen das Planungs- und Genehmigungsverfahren läuft.
- Der Markt Frammersbach investiert in die vorbeugende Instandhaltung der gemeindlichen Infrastruktur. Hierbei werden je nach Schadensbild unterschiedliche Verfahren genutzt und die Behebung an neuesten technischen Entwicklungen ausgerichtet.

Auch der Erhalt wichtiger Einrichtungen und die Weiterentwicklung unserer Kommune ist ein wichtiges Arbeitsfeld.

- Das Ergebnis des Zielfindungsprozesses für die Weiterentwicklung des Terrassenbads wurde bei einer Bürgerversammlung vorgestellt. Nach der positiven Resonanz werden wir die Umgestaltung zum Urlaubsbad mit Baumhaushotel, Wohnmobilstellplatz und Zeltplatz aktiv vorantreiben.

- In der Bürgerversammlung am 30.11.2017 wurden Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der gemeindlichen Friedhöfe aufgezeigt. Die Erweiterung des Friedhof End um ein Urnenbestattungsfeld fand Zuspruch und soll nun realisiert werden.
- Die Planungen, um die Zentrumsgestaltung mit der Verbindung zum Mühlengelände abzurunden, wurden weitergeführt. Eine Wegeverbindung ist festgelegt. Das Planungs- und Förderverfahren läuft. Im nächsten Schritt werden wir uns mit der Gestaltung des Mühlengeländes befassen.
- Um ein tragfähiges Konzept für Sport, Kultur und Events in der zentralen Halle (TuS-Halle) zu entwickeln wurden Finanzmittel im Gemeindehaushalt bereitgestellt. Nach der abgeschlossenen Untersuchung der Bausubstanz und der Statik steht noch das Ergebnis des Lärmgutachtens aus. Wenn diese Ergebnisse ausgewertet sind, kann der Gemeinderat das weitere Vorgehen festlegen.

Ein gutes Zusammenleben im Ort ist Basis für unsere starke Ortsgemeinschaft. Dafür benötigen wir gute Freizeitmöglichkeiten, ein breites kulturelles Angebot und ehrenamtliches Engagement.

- In diesem Jahr fand nach langer Pause wieder ein Neujahrsempfang statt. Den werde ich etablieren und gemeinsam mit den Ehrenamtlichen weiterentwickeln.
- Um den interkulturellen und internationalen Austausch zu fördern stärken wir die Städtepartnerschaften und zeigen dies 2018 auch mit einer großen Feier anlässlich des 30. Jubiläum der Städtepartnerschaft mit Orbec und dem 15. Jubiläum der Städtepartnerschaft mit Nadasch. Dieses Dreiländertreffen soll den Zusammenhalt untereinander vertiefen.
- Wir verbessern die (Freizeit-) Angebote der Gemeinde für unsere Kinder. Das Ferienprogramm 2017 wurde breiter aufgestellt und besser vermarktet. Zu einem Highlight für Frammersbacher Kinder hat sich inzwischen der Spielplatz des Parks „Hennedüwedaus“ entwickelt.
- Um unsere eigene Geschichte zu bewahren, arbeiten wir sie weiter auf. Am 19.04.2018 wird nun das Buch über die Frammersbacher Ortsgeschichte bis 1559 erscheinen.

Trotz der vielen Aufgaben habe ich es mir aber auch zum Ziel gesetzt die Gemeindefinanzen im Blick zu behalten, um dauerhaft handlungsfähig zu bleiben und die örtliche Wirtschaft zu fördern.

- Durch verschiedene Reduzierungen und zeitliches Aufschieben wurde der geplante Schuldenstand von 9,8 auf 6,1 Mio € reduziert. Im Gegenzug konnte der Stand der Rücklagen auf 4,6 Mio € gehalten werden. Mit einer Abarbeitung der anstehenden Projekte nach einer Prioritätenliste werden die Ausgaben an die Haushaltsentwicklung angepasst.
- In den ersten Monaten konnte ich mit einem Großteil der örtlichen Gewerbetreibenden ein persönliches Gespräch führen, um das Handeln, soweit es von mir selbst beeinflussbar ist, an den Bedürfnissen der heimischen Wirtschaft auszurichten. Zudem wird der Entscheidungsspielraum genutzt, um die heimische Wirtschaft bei gemeindlichen Maßnahmen einzubinden.
- Soweit es zeitlich möglich war, habe ich die Mitarbeit in überregionalen Gremien verstärkt, um Förder- und Projektmöglichkeiten zu generieren. So ist es uns z.B. gelungen mit der Wehrkirche Frammersbach in das interessante LEADER-Projekt Burglandschaft aufgenommen zu werden.
- Zur Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit habe ich ein Treffen der Lohrtalbürgermeister initiiert, das ab 2018 für einen regelmäßigen Informationsaustausch genutzt und gemeinsames Handeln abgestimmt wird.

Um an den vielen Themen vernünftig arbeiten zu können lag mein Fokus in den ersten Monaten auf der Optimierung einiger Arbeitsabläufe. Vor allem die Arbeitsweise der Amtsleiter und die Projektsteuerung haben wir umgestellt. Neben einer zielgerichteten Abarbeitung vorhandener Aufgaben ist mir dabei auch die Verlässlichkeit den Bürgern gegenüber wichtig.

Da uns vom Gesetzgeber vor allem im Bereich IT-Sicherheit und Datenschutz sowie dem Arbeitsschutz neue Vorgaben gemacht wurden, werden wir im Bereich der internen Strukturen die begonnen Veränderungen konsequent vorantreiben.

Diese ersten zwölf Monate waren sehr ereignis- und arbeitsreich. Auf das geleistete kann man durchaus stolz sein. Der Markt Frammersbach hat einen großen Schritt in Richtung einer positiven Zukunft gemacht. Aber natürlich können in einem Jahr nicht alle Themen, die in meinem Wahlprogramm aufgelistet waren, bearbeitet werden.

In diesem - und dem kommenden - Jahr werden folgende Themen auf die Agenda wandern.

- Die begonnene Arbeit an einem Feuerwehrbedarfsplan weiterführen.
- Mitsprachemöglichkeiten der Jugendlichen verbessern, z.B. über Bildung eines Jugendbeirats, wofür schon erste Kontakte zum Jugendbeirat in Lohr geknüpft wurden.
- Neues Konzept mit anderem Standort für das JUZE erarbeiten.
- Vereinsförderrichtlinien aktualisieren.

Ich möchte mich ganz herzlich bei den Mitarbeitern des Markt Frammersbach bedanken, die mich bei allen kleinen und größeren Veränderungen hervorragend unterstützt haben und vor allem auch allen Themen gegenüber sehr offen sind. Trotz der enormen Belastung für alle Beschäftigten durch die Vielzahl an gemeindlichen Projekten gelingt es einen sehr guten Service für unsere Bürger zu bieten. Diesen Weg wollen wir weiter beschreiten.

Auch dem Gemeinderat gilt ein Dank. Natürlich gibt es dort Meinungsverschiedenheiten. Aber es wäre auch schlimm, wenn dem nicht so wäre. Nur durch das Diskutieren über verschiedenste Argumente können gute Lösungen entstehen. Wichtig ist ein guter menschlicher Umgang untereinander. Bei allen Meinungsverschiedenheiten, davon lassen wir uns immer leiten.

Es sind aber auch unzählige Bürger, Gewerbetreibende, Parteifreunde, Politiker anderer Parteien und Behördenvertreter, die mich bei meiner Arbeit unterstützen. Auch dafür möchte ich danken. Natürlich schaut man dem Bürgermeister etwas genauer auf die Finger. Aber das ist auch das gute Recht aller Frammersbacher.

Wenn wir alle auch in Zukunft gut zusammenarbeiten und an einem Strang ziehen, sorgen wir dafür, dass sich Frammersbach mit seinem Ortsteil Habichsthal weiterhin gut entwickelt.

Auch in den nächsten Jahren gilt, dass wir den Ort voranbringen, wenn wir...



Diesen Weg möchte ich mit Ihnen GEMEINSAM WEITERGEHEN.

Ihr

Christian Holzemer

Bürgermeister
Markt Frammersbach

